

Nele Timmermann  
Philipps-Universität Marburg  
Auslandsaufenthalt im Studienjahr 2021/2022 (Winter- und Sommersemester)  
Studienfächer: Lehramt Englisch, Spanisch und Deutsch als Fremdsprache  
E-Mail: Timmermn@students.uni-marburg.de

## Erasmus-Erfahrungsbericht: Universidad de Salamanca (USAL)

### Vorbereitung

Wie alle anderen habe ich zunächst das Bewerbungsverfahren der Romanistik der Uni Marburg durchlaufen, habe dann von der USAL per E-Mail weitere Informationen erhalten und musste ein paar Dokumente per E-Mail schicken, was aber übersichtlich war. Außerdem halfen mir die Checklisten der Romanistik und des International Office (MR) sehr, den Überblick über verschiedene Fristen und nötige Dokumente zu behalten. Versicherungstechnisch hatte ich die European Health Card (die in meiner deutschen Krankenversicherung beinhaltet war) und habe darüber hinaus die „Mobility Insurance“ abgeschlossen, die von der USAL gefordert war. Tatsächlich konnte ich die ganze Zeit meinen deutschen Handyvertrag nutzen, sodass ich mich nicht um eine spanische SIM-Karte bemüht habe. Da muss man am besten im Vorfeld schauen, wie das im Handyvertrag geregelt ist.

### Anreise und Ankunft in Salamanca

Ich bin Ende August, circa zwei Wochen vor Semesterbeginn, nach Salamanca gereist. Ich bin nach Madrid geflogen und von dort aus mit dem Bus (*Avanza Bus*) nach Salamanca gefahren. Der Bus kostet etwa 30 Euro und man kann ohne Umsteigen nach Salamanca fahren. Der Zug ist auch eine Option, aber man muss mindestens einmal in Madrid umsteigen, was ich mit meinem Gepäck etwas unpraktisch fand.

Ich bin froh, diese „freie Zeit“ vor Semesterbeginn in Salamanca gehabt zu haben, nicht nur wegen der Wohnungssuche, sondern auch, um die wunderschöne Stadt und die Uni schon einmal ein bisschen kennenzulernen und mich zu orientieren. Außerdem konnte man schon erste Kontakte knüpfen, da von verschiedensten Organisationen (bspw. ESN Salamanca oder Salamanca Erasmus Trips) immer wieder Kennenlernetreffen oder Ähnliches organisiert wurden. Informationen dazu bekam man über Facebook, worüber man auch zu verschiedenen WhatsApp-Gruppen hinzugefügt werden konnte, sodass es einfach war, sich zu vernetzen und Leute kennenzulernen.

### Wohnungssuche

Ich habe mir im Vorfeld für die ersten zwei Wochen eine Unterkunft in Salamanca über Airbnb gebucht, um vor Ort nach einem WG-Zimmer zu suchen. Je nachdem, wie hoch die Ansprüche an Modernität und Zustand der Wohnung/des Zimmers sind, kann man sicherlich auch etwas später noch etwas finden. Aus meiner Sicht waren diese zwei Wochen Vorlauf aber genau richtig, da man so noch ziemlich viel Auswahl und weniger Zeitdruck hatte. Ich habe für die Suche hauptsächlich *pisocompartido.com* und die *Idealista*-App verwendet. Wichtig war mir vor allem die Nähe zum Plaza Mayor, in deren Nähe auch die Facultad de Filología ist (auch die Facultad de Educación ist nicht weit entfernt). Selbst in Zentrumsnähe ist das Wohnen in Salamanca aus meiner Sicht deutlich günstiger als in Marburg. Vielleicht noch als Tipp: Mir wurde geraten, darauf zu achten, dass eine Zentralheizung (*calefacción*)

central) vorhanden ist und die Heizkosten bereits in der Miete mitinbegriffen sind, um teure Überraschungen zu vermeiden.

### Kurswahl und Studium an der USAL

Mein Learning Agreement habe ich anhand des Kurskatalogs auf der Website der USAL erstellt. Meistens kommt der Kursplan für das neue Studienjahr erst nach der Frist für das LA online, doch da fast alle Kurse jedes Jahr wieder angeboten werden, konnte man auch mit dem Kursangebot aus dem vorherigen Studienjahr sehr gut arbeiten. Ich hatte auch außerordentliches Glück, dass ich letztendlich kaum zeitliche Überschneidungen hatte und mir die Kurse gefielen, sodass ich mein LA nur minimal ändern musste. Ich habe sowohl Kurse der Facultad de Filología (Englisch, Spanisch, Deutsch als Fremdsprache) als auch Kurse der Facultad de Educación belegt. Da unser Erasmus-Platz ja über die Facultad de Filología läuft, durfte man insgesamt aber nicht mehr als 3 (in einem Semester) bzw. 5 (in zwei Semestern) fakultätsfremde Kurse belegen und in beiden Semestern musste die Anzahl der Philologie-Kurse höher sein als die der Kurse an anderen Fakultäten. Übrigens fanden alle meine Kurse in Präsenz statt, was mich sehr gefreut hat.

<b>Wintersemester 2021/22</b>			
<b>Kurs an der USAL</b>	<b>ECTS</b>	<b>Anrechnung in MR</b>	<b>Anmerkungen</b>
Español de América (103211)	3 ECTS (2 SWS)	Kont-S-mod (SL, HA in MR, 9 ECTS)	Ein interessanter Kurs, der die spanischen Varietäten Amerikas auf verschiedenen linguistischen Ebenen (Phonologie, Morphologie etc.) behandelt. Dazu gab es über das Semester verteilt fünf kurze Pflichtlektüren in Form von wissenschaftlichen Artikeln sowie einige „Prácticas“, in denen regelmäßig die bisher besprochenen Aspekte abgefragt wurden (unbewertet und ohne Abgabe). Die Klausur war sehr gut machbar, da Fragen aus den „Prácticas“ und eine Frage zu einem der Artikel drankamen, sodass man sich gut darauf vorbereiten konnte.
El español de América en su contexto social (103229)	4, 5 ECTS (3 SWS)	Fadi-Rom-Kult-S (SL, 3 ECTS)	Inhaltlich ähnlich wie der vorherige Kurs und auch bei derselben Dozentin. Allerdings kam er mir aufgrund der Anordnung der Inhalte nach Regionen (statt wie in dem vorherigen Kurs nach linguistischen Aspekten) etwas langatmiger vor, da jedes Mal aufs Neue phonetische, grammatische und lexikalische Besonderheiten einer bestimmten Region nacheinander durchgegangen wurden. Trotzdem war der Kurs interessant und man hat auch viel über kulturelle und politische Aspekte der lateinamerikanischen

			Länder gelernt. Die „Prácticas“ während des Semesters sowie die abschließende Klausur waren genau so aufgebaut wie in dem vorherigen Kurs.
El español a través de la historia (102875)	3 ECTS (2 SWS)	Kont-S-mod (SL, 3 ECTS)	Ein spannender Kurs, der von einer sehr netten Dozentin unterrichtet wird und in dem man sowohl über die Geschichte der spanischen Sprache als auch über die Geschichte Spaniens viel lernt. Es ist viel Inhalt in relativ kurzer Zeit und die Folien wurden leider nicht hochgeladen (nur wichtige Schaubilder und Übersichten). Trotzdem kam man aber gut mit und die Klausur war fair und gut machbar.
Lengua española de la comunicación (103242)	4, 5 ECTS (3 SWS)	EWL 8 (6 ECTS)	Eine interessante Vorlesung, in der es vor allem darum geht, wie Sprache in Politik und Werbung überzeugend und auch manipulativ eingesetzt werden kann. Es werden leider nicht alle Folien hochgeladen (meistens dienen diese aber ohnehin nur dem Zeigen von Beispielen), aber der Dozent hat ein Buch zum Thema geschrieben, was dem Vorlesungsinhalt sehr ähnelt. Im Laufe des Semesters gab es eine kleine Abgabe (Analyse eines Videos) und am Ende wurde eine Klausur geschrieben, die machbar war, wenn man die Vorlesung besucht und/oder sich mithilfe des Buches vorbereitet hatte.
Gramática para la enseñanza del español I (103467)	3 ECTS (2 SWS)		Dieser Kurs hat mir gut gefallen, denn man hat nicht nur fachdidaktisch, sondern auch fachlich noch viel im Bereich der spanischen Grammatik dazulernen können. Der Dozent hat versucht, die Erasmus-Studierenden und vor allem ihre verschiedenen Muttersprachen (und welche Schwierigkeiten sich aus diesen vielleicht fürs Spanischlernen ergeben) miteinzubeziehen, sodass man zusätzlich auch noch etwas über andere Sprachen gelernt hat. Über das Semester verteilt mussten wir drei Texte lesen und dazu Fragen beantworten (unbewertet und ohne Abgabe) und es gab immer mal wieder die Möglichkeit, freiwillig kurze Aufgaben zu erledigen, die dann positiv in die Notengebung eingehen konnten. Die Folien wurden hochgeladen und dienten, zusammen mit den Texten, als

			Vorbereitung für die Klausur, die auch sehr gut machbar war.
Pragmática inglesa (102518)	4, 5 ECTS (3 SWS)	V3 (SL, 3 ECTS)	Der Kurs war eher langweilig gestaltet und die Dozentin wirkte oft unorganisiert. Wir hatten regelmäßige Reflexionen zu schreiben, eine Gruppenarbeit und eine kurze Klausur, woraus sich dann die Endnote ergab. Das klingt jetzt nach viel Aufwand, aber dafür waren die Seminarstunden immer sehr kurz oder sind sogar ausgefallen, sodass es in Ordnung war. Wenn man sich den Kurs anrechnen lassen kann, ist es eine gute Möglichkeit, relativ leicht eine gute Note zu erzielen. Ansonsten würde ich diesen Kurs aber eher nicht empfehlen.
Semántica inglesa (102517)	4, 5 ECTS (3 SWS)	V3 (PL, 3 ECTS)	Ein interessanter Kurs mit einer Dozentin, die sich viel Mühe gibt und auch mit aktuellen Beispielen arbeitet. Es gab regelmäßige Wiederholungssitzungen, in denen die wichtigsten Aspekte noch einmal geübt wurden. Außerdem gab es wöchentlich ein Quiz mit ein paar Fragen zum Thema der Woche. So wurde das Lernen für die beiden Teilklausuren (einmal in der Mitte und einmal zum Ende des Semesters) verkürzt und vereinfacht und die Klausuren waren sehr gut machbar.
Literatura norteamericana: Teatro del siglo XX (102520)	4, 5 ECTS (3 SWS)	V1 (SL1, 4 ECTS)	Ein interessanter Kurs mit einer engagierten Dozentin. Der Leseaufwand ist zwar relativ hoch (wir haben in dem Semester sechs, jedoch oft eher kürzere, Theaterstücke gelesen), aber durchaus machbar, da man darüber hinaus eigentlich keine Aufgaben außerhalb der Seminarzeit bekommen hat. Wir haben ein kurzes Paper und zwei Teilklausuren geschrieben. Alles war sehr gut machbar.

<b>Sommersemester 2022</b>			
<b>Kurs an der USAL</b>	<b>ECTS</b>	<b>Anrechnung in MR</b>	<b>Anmerkungen</b>
Modelos y estrategias de formación del profesorado (104222)	6 ECTS (4 SWS)	EWL 4 (6 ECTS)	Der Kurs war vergleichsweise interaktiv gestaltet, jedoch wirkte die Dozentin des Öfteren etwas unorganisiert oder die Aufgabenstellungen waren unklar. Man konnte aber jederzeit nachfragen und so war dann doch immer alles machbar. Wir mussten während des Semesters einige kleinere Abgaben („Prácticas“) machen, teils in Einzel-, teils in Gruppenarbeit, wofür immer ausreichend Zeit war. Am Ende mussten wir noch eine „Trabajo final“ abgeben, die aus einem kleinen Gruppenteil und einem kurzen Essay in Einzelarbeit bestand. Die Bewertung war sehr fair. Auch wenn die Unorganisiertheit manchmal etwas nervig war, stellt der Kurs meiner Meinung nach eine gute Möglichkeit dar, das EWL4-Modul abzuschließen.
Multiculturalismo, ciudadanía y educación (104219)	6 ECTS (4 SWS)	EWL 5 (6 ECTS)	Ein sehr spannender Kurs mit einem motivierten Dozenten mit sehr viel Wissen, der auch mal zum kritischen Denken anregt. Es gab eine große Themenvielfalt, die Schulsysteme oder andere mit Bildung zusammenhängenden Thematiken aus Ländern der ganzen Welt umfasste. Es gab einmal die Woche eine praktische Stunde mit kleinen Abgaben in Gruppen (immer in der Kurszeit machbar) und wir mussten ein Referat zu einem frei wählbaren Thema mit Bezug zum Kurs halten (ebenfalls in Gruppen). Am Ende haben wir einen Essay abgegeben und die Bewertung war sehr fair.
Psicología del desarrollo (104205)	6 ECTS (4 SWS)	EWL Psych 2a (6 ECTS)	Der Kurs gibt einen guten Überblick über die einzelnen Entwicklungsphasen von Kindern und Jugendlichen. Alles war gut strukturiert und die übersichtlichen Folien boten eine super Basis für die Klausurvorbereitung. Es war ein Multiple-Choice-Test, der sehr gut lösbar war, wenn man regelmäßig zur Vorlesung gekommen war und sich die Folien nochmal ein bisschen angeschaut hatte. Darüber hinaus haben wir jede Woche „Prácticas“ in festen Kleingruppen bearbeitet und abgegeben, wobei wir dafür immer viel

			Zeit während des Kurses hatten und die Abgabefristen sehr großzügig waren.
Metodología de la enseñanza de la literatura alemana (102873)	3 ECTS (2 SWS)	ZM	Ein interessanter Kurs mit einem netten Dozenten, der einen guten Einblick in die Literaturdidaktik im Bereich DaF gibt, wobei sowohl auf den Einsatz von Texten als auch von Filmen im DaF-Unterricht eingegangen wird. Da es sich um einen Kurs im vierten Jahr (cuarto curso) handelt, findet der Unterricht überwiegend auf Deutsch statt. Im Laufe des Semesters mussten wir eine Didaktisierung eines Kurzfilms erarbeiten und präsentieren. Am Ende wurde eine Klausur geschrieben, die aus offenen theoretischen Fragen und einem Vergleich der Originalversion und einer didaktisierten Version von <i>Jugend ohne Gott</i> bestand, den wir im Vorfeld ein wenig vorbereiten konnten. Alles war sehr gut machbar und mit fairer Bewertung.
El relato breve de lengua inglesa (102546)	4,5 ECTS (3 SWS)	ZM	Durch den Kurs hat man viele englischsprachige Kurzgeschichten und ihre Hintergründe kennengelernt und darüber diskutiert. Wir mussten Referate zu einer Kurzgeschichte in Zweiergruppen halten. Am Ende wurde eine Klausur geschrieben, in der es offene Fragen zu einer der besprochenen Kurzgeschichten gab (den Text hatte man zur Verfügung). Die Bewertung war fair.
Las mujeres y la literatura (103499)	3 ECTS (2 SWS)	ZM	Ein interessanter Kurs, der viele Jahrhunderte spanischer Literatur aus feministischer Perspektive beleuchtet. Es gab mehrere Abgaben, die jedoch nicht alle verpflichtend waren, sondern manchmal einfach „nur“ die Note verbessern konnten. Am Ende wurde eine Klausur geschrieben, für die man sich auf ausgewählte inhaltliche Aspekte des Kurses vorbereiten und zwei literarische Werke lesen musste.

## **Das Leben in Salamanca**

Salamanca ist Marburg als Studentenstadt mit schöner Kulisse sehr ähnlich. Tagsüber kann man seine Freizeit in den zahlreichen günstigen Cafés und Tapas Bars verbringen und für abends hat man eine gute Auswahl an Bars und Clubs. Salamancas Innenstadt hat viel Sehenswertes zu bieten, wie beispielsweise die Kathedrale oder das Museum „Casa Lis“. Rund um Salamancas Fluss, dem Tormes, kann man gut spazieren gehen oder das schöne Wetter bei einem Picknick oder einer Tretbootfahrt genießen. Wer im Sommersemester in Salamanca ist, sollte sich auf jeden Fall die Prozessionen während der *Semana Santa* anschauen. Für alle, die noch mehr sehen wollen, bieten einige Organisationen, wie beispielsweise ESN Salamanca oder Salamanca Erasmus Trips, verhältnismäßig günstig Tages- und Wochenendtrips in die nähere Umgebung Salamancas sowie auch nach Südspanien und Portugal an. So kann man das Jahr über viel sehen, wenn man möchte.

## **Fazit**

Ich habe die zwei Semester in Salamanca wirklich genossen und würde mich immer wieder für einen Auslandsaufenthalt in dieser wunderschönen Stadt entscheiden. An der Uni wurde man von der Erasmus-Koordinatorin und den Dozierenden meiner Erfahrung nach gut betreut und die Kurse haben mir fast alle sehr gefallen und wurden fair bewertet. Ich bin auch froh, dass ich mich dazu entschieden habe, zwei Semester in Salamanca zu studieren, da es sprachlich aus meiner Sicht super viel ausgemacht hat und man nach einiger Zeit so vertraut mit allem war, dass es viel zu früh gewesen wäre, schon im Januar/Februar nach Hause zu reisen.